

keit wegfallen müssen, und sein allgemeiner Vordersatz litte hier abermal eine Ausnahme; es muß nun wenigstens heißen: alle, die göttliche Offenbarung verkündigen, müssen mit ihrem Leben und Thaten mit dem Begriff der Tugend ihres Zeitalters übereinstimmen.

§. 6.

Endlich scheint der Verfasser sich noch bey dem Ausdruck übernatürlich seeligmachende Religion eine Zweideutigkeit erlauben zu haben. Besteht er darunter eine solche, die auf übernatürliche Weis seelig macht, so ist ja bekannt, daß die Offenbarung dies nie thut, nie gethan hat und nie thun wird. Will er aber nur sagen, eine übernatürliche oder welches er warscheinlich für einerley hält, eine unmittelbar geoffenbarte Religion muß allemal seeligmachend seyn, wofern wir annehmen, daß Gott einen Zweck gehabt, und daß dieser Zweck aut gewesen sey, welches der Begriff schon in sich schließt, so gebe ich ihm Recht. Aber hier muß er es auch mir zugestehen, daß der Stufen der Glückseligkeit manche sind, daß man auf verschiedene Art glücklich seyn könne, daß das Kind eine andere Glückseligkeit habe, als der Mann und haben muß. Die Glückseligkeit hängt von den subjektiven Vollkommenheiten und Fähigkeiten ab, von den verschiedenen Abstufungen der Ausbildung und der Uebung der Geisteskräfte; und hieraus folgt daß der

U 5

Mensch